

Jahresbericht der Präsidentin zuhanden der HV vom 16. Februar 2017

Wieder darf ich auf ein aktives Vereinsjahr zurückblicken. Es stand unter dem Motto «Rehetobel als Textildorf» und wir eröffneten es mit dem Referat von unserem Mitglied Heidi Eisenhut. Gewohnt brillant zeigte sie Zusammenhänge und Abhängigkeiten auf, die unser Dorfbild bis heute prägen, erklären und darauf zu sensibilisieren helfen.

Im Textilmuseum Sorntal staunten wir über die umfassende Sammlung der Maschinen, die allesamt noch betrieben werden können. Da fügte sich auch die Besichtigung der Walter Sonderegger AG, zu der wir gemeinsam mit der Lesegesellschaft Kaien einladen durften, bestens in unser Jahresprogramm.

Auf besonders positive Rückmeldungen stiess dann der Dorfspaziergang im Juni. Dabei besuchten wir verschiedene Orte mit einem Bezug zur Textilgeschichte und versuchten diese mit persönlichen Erinnerungen und Anekdoten zu verbinden. Dazu hat unser Mitglied, Monika Golay, unzählige Interviews geführt, diese aufgenommen und abgeschrieben. So entstand ein Schatz von Audiodateien und einem Bundesordner voll Interviewtexten, wofür wir Monika zu grossem Dank verpflichtet sind. So freuten wir uns denn auch über die zahlreichen, sogar aus Basel und dem Tessin hergereisten, Teilnehmer. Auch bei der anwesenden Museumskoordinatorin, Isabelle Chappuis, stiess der Rundgang auf offene Ohren und gutes Beispiel, Geschichte zu vermitteln. Das war denn auch der Grund, dass ich zusammen mit dem Historiker Albert Tanner und dem langjährigen Textildesigner der Jakob Schläpfer AG, Peter Käser, zu einem Gespräch eingeladen wurde. Dieses wird im Buch zur Sonderausstellung zur Textilgeschichte der Museen im Appenzellerland und St. Gallen erscheinen. Unter dem Namen «iigfädlet – Ostschweizer Textilgeschichten» lädt diese Sonderausstellung vom 30. April bis 29. Oktober 2017 in verschiedene Museen ein. Es freut mich, wenn die Lesegesellschaft Dorf damit etwas Werbung für unser schönes und aktives Dorf machen kann.

Uns war es wichtig, nicht nur in die Vergangenheit zurück zu schauen. Der Besuch der Walter Sonderegger AG und der Gesprächsabend mit Walter Sonderegger jun. und Heinz Rohner, COO der Akris AG, bot dazu beste Gelegenheit. Im Haus zur Stickerei erzählten die beiden Gäste auf äusserst sympathische und humorvolle Art und Weise von ihrem Werdegang und ihren aktuellen Herausforderungen in der Textilbranche und ihrer Zukunft.

Das Thema Textildorf wird uns auch weiterhin noch beschäftigen. Uns schwebt die Idee vor, den Dorfrundgang im Hinblick auf das 350-Jahr Jubiläum 2019 als Hörpfad umzusetzen. Dazu sind wir mit einem in der Informatikbranche tätigen Historiker im Gespräch und haben eben eine erste Projektskizze erhalten. Um das Projekt umsetzen zu können, dürfte die grosse Hürde deren Finanzierung sein. Dazu werden wir auch auf Eure Unterstützung angewiesen sein und halten Euch gerne auf dem Laufenden.

Wieder durften wir unser Jahresprogramm mit weiteren Anlässen ergänzen, die auf einer guten Zusammenarbeit mit anderen Dorfvereinen beruhen: der Naturvortrag über Bienen mit der rechtobler natur und das stimmungsvolle Weihnachtssingen zusammen mit den Kirchgemeinden, dem Gemischtchor Rehetobel und Bläsern der Jugendmusik.

Im Rahmen unserer Konzertreihe besuchten uns Anna Tchineaeva (Voline) und Inge Kazantseva (Piano) im März; die Bündner Kammermusiker im Herbst und – noch in bester Erinnerung- Jürg Surber mit dem Chor Wald und dem Appenzeller Kammerorchester und einer meisterhaften Aufführung des Weihnachtsoratoriums von J.S. Bach.

Im Politischen freuten wir uns über die breite Unterstützung und Wahl von Peter Bischoff als Gemeindepräsidenten, Remo Kästli Bucher als Gemeinderat sowie über die Wahl von

Michael Kunz in den Kantonsrat. Im Herbst unterstützten wir die Kandidatur von Hanspeter Hotz in die GPK.

Der Wechsel im Gemeindepräsidium gab uns anfangs des letzten Jahres Anlass, mit den anderen politischen Gruppierungen zu diskutieren, wie sie sich zu einer Prüfung der Anzahl Gemeinderäte, des Pensums des Gemeindepräsidenten und der Verteilung von Verwaltungsaufgaben stellen. Der daraus entstandene Antrag an den Gemeinderat, eine Arbeitsgruppe zur Prüfung dieser Fragen einzusetzen, wurde wohlwollend entgegengenommen. In dieser breit abgestützten Arbeitsgruppe sind aus der Lesegesellschaft Dorf vertreten: Peter Bischoff in seiner Funktion als Gemeindepräsident, Thomas Bühler, Roger Sträuli und ich selber. Zur fachkundigen Begleitung dieser Fragestellungen und einer Ist-Zustand-Analyse ist Jean-Claude Kleiner beigezogen worden. Nach seiner ersten Analyse sind bis zu den Sommerferien die nächsten Sitzungen der Arbeitsgruppe geplant.

Zum Abschluss möchte ich danken. Allen voran den Vorstandsmitgliedern. Sie erledigen die grosse Arbeit hinter all unseren Aktivitäten mit viel Elan, sie denken mit, diskutieren, gestalten und organisieren. Dann möchte ich auch Michael Kunz für die Konzertkasse und das «Füttern» der Homepage danken und Monika Golay für Ihre unermüdliche Arbeit rund um die Interviews.

Nicht vergessen möchte ich den Dank an all unsere Mitglieder, die sich für Ämter und Kommissionsarbeit zur Verfügung stellen, sich anderweitig am Vereinsleben im Dorf beteiligen und sich sonstwie einbringen und mitdiskutieren und damit einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwohl leisten. Es freut mich, dass auch die Lesegesellschaft Dorf Ihren Beitrag dazu leistet und dieser auch wahrgenommen und geschätzt wird.

im Februar 2017, Sarah Kohler